

Pädagogisches Konzept OGS Karlschule

Allgemeines zur Entwicklung der OGS Karlschule

- seit mehr als 20 Jahre bietet die Karlschule Betreuung nach dem Unterricht an, die von der „Elterninitiative Karlschule e.V.“ getragen wird
- durch die Einführung der „Offenen Ganztagschule“ im Jahr 2005 wurde dieses Angebot ausgebaut und weiterentwickelt mit dem Ziel einer umfassenden Förderung der betreuten Kinder
- dadurch haben sich neue Herausforderungen an die pädagogische Arbeit in den letzten Jahren ergeben, das Arbeiten mit und an dem Kind haben sich geändert.

Grundlagen und Merkmale des Konzeptes der OGS Karlschule

- Kinder finden in der OGS ein verlässliches Zeitraster, sowie eine rhythmische Verteilung von Lernzeiten am Vormittag und Nachmittag vor (mit Ruhe- und Erholungsphasen)
- die am Erziehungsprozess des Kindes Mitwirkenden begegnen sich auf Augenhöhe
- „Lernen am Vorbild“, d.h. Haltung und Verhalten der pädagogischen Mitarbeiterinnen sollen vorbildhaft für die Kinder sein.
- Impulse zur gesunden Lebensgestaltung
- Kinder können zu einem Gleichgewicht zwischen An- und Entspannung kommen
- kompensatorische Angebote in den Bereichen Sport, Musik, Kunst

Zielsetzung für das Kind und seine Familie

- bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder anderer regelmäßiger Verpflichtungen
- Unterstützung des Kindes in seiner weiteren Entwicklung der Persönlichkeit, seiner Selbst- und Sozialkompetenz, seiner Fähigkeiten, Talente, Fertigkeiten
- Vermittlung sozial relevanter Werte, wie: Offenheit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Konfliktfähigkeit
- Chancengleichheit schaffen, besonders für bildungsferne Familien
- Fördern leistungsschwacher und Fordern leistungsstarker Kinder

Zielsetzung für das Team

- im Sinne einer am Kind orientierten, pädagogisch hochwertigen Arbeit ist eine enge Verzahnung und ein intensiver Austausch aller am pädagogischen Prozess Beteiligten, also Betreuungs- und Lehrkräfte, notwendig.
- dazu gehört ein offener und partnerschaftlicher Umgang miteinander
- Unterstützung durch Arbeitsteilung

- lösungsorientiertes Arbeiten bei problematischen Situationen, Entwicklungen und Sachverhalten, die das Team als Herausforderung sieht, denen wir uns stellen und nach Lösungen suchen
- wöchentliche, einstündige Dienstbesprechung, die dem Austausch wichtiger Informationen und der Lösung von aktuellen Problemen dient.
- Dienstbesprechungen im unterschiedlichen Rhythmen mit den Gruppenleiterinnen, allen Mitarbeiterinnen und den Angebotskräften
- Jede Mitarbeiterin nimmt Fortbildungsmaßnahmen wahr
- Regelmäßiger, fachgerechter Austausch auf Klassenebene zwischen den Betreuungs- und Lehrkräften, zwischen Schulleitung und OGS Leitung
- Einbindung der Gespräche mit den Erziehungsberechtigten auf Initiative der Betreuungskräfte.